

Rede Verleihung Roter Eber 2017

****Liebe Gäste****,

„Schatz, ich hab´ gar nichts anzuziehen!“ – wer kennt dieses Klischee nicht? Diesen einen Satz, ausgesprochen vor dem offenen, vollen Kleiderschrank?

Dieser Satz kommt leider nur einem Teil der Menschen von den Lippen – viele andere dagegen kennen solche „Luxusprobleme“ nur aus dem Fernsehen! Viel zu oft hören betroffene Eltern eher: „Mama, warum können WIR uns das nicht leisten?“

Denn immer mehr Menschen in Bayern, aber auch bei uns, müssen sich gut überlegen, ob das Geld zum Shoppen reicht oder ob die Jeans nicht doch noch einen Monat länger getragen werden kann, ob die Schuhe nicht doch noch ganz in Ordnung sind und ob es wirklich schon wieder ein neues T-Shirt braucht!

Gerade für Familien, die manchmal ohnehin an der finanziellen Schmerzgrenze leben und mit ihrem Budget gut haushalten müssen, ist es nicht immer leicht, Einkaufswünsche für sich und für ihre Kinder zu erfüllen – und das, obwohl man als Eltern gerade seine Kinder natürlich nur das Beste möchte.

In einer Zeit, in der auch bei uns die Schere zwischen Menschen mit hohem Haushaltseinkommen und niedrigem Einkommen immer weiter auseinandergeht, leisten Sie, liebes Team der Tauschzentrale, einen unschätzbaren Beitrag: Denn Sie ermöglichen es mit Ihrem „Second-Hand“-Konzept allen Menschen bei uns, sich etwas Schönes zum Anziehen zu leisten, den Kindern ein neues Buch oder das lange gewünschte Spielzeug zu kaufen oder die dringend benötigte Erst-Ausstattung für die ganz Kleinen zu organisieren.

Dabei kommt es nicht darauf an, welche finanziellen Spielräume der oder die Einzelne hat – denn bei Ihnen kann jeder fündig werden, auch fürs kleinere Geld!

Das macht nicht nur Freude, sondern ist für Viele zentral wichtig, wenn es um die Frage geht, wie man mit dem Geld, das zur Verfügung steht, gut über die Runden kommt! Das ist der eine Teil Ihrer ehrenamtlichen Arbeit – das Verkaufen – gewinnbringend für den Einzelnen. Der zweite Teil ist in meinen Augen auch das Kaufen, also die Annahme der Sachen, die Sie in Ihrer Zentrale verkaufen.

Dahinter steht ja meistens zunächst die Frage: „Wohin mit meinen Kleidungsstücken, die ich nicht so oft anziehe? Wohin mit der Hose, aus dem der Sohn schon wieder rausgewachsen ist? Und was machen wir mit dem Kinderwagen, für den die Kleine zu groß geworden ist?“ Eine Möglichkeit, wäre es, diese Sachen in den (Sperr-)Müll zu werfen, obwohl sie eigentlich zu schade dafür sind. Eine andere Möglichkeit ist die Tauschzentrale. Denn mit einem Verkauf profitieren nicht nur der Verkäufer und seine Mitmenschen, die ihm das „Alte“ abkaufen. Sondern es profitiert auch die Gesellschaft selbst: Eigentlich leben wir ja in einer „Wegwerfgesellschaft“.

Bewahren, Flickern, Reparieren und Sammeln sind für viele heute eher Fremdwörter. Wenn eine Sach- oder Dienstleistung ihre Funktion erfüllt hat, wenn sie kaputt geht oder auch nur veraltet erscheint, wird sie heute meist unverzüglich beiseitegelegt oder weggeworfen und ein Ersatz wird besorgt. Kaum jemand macht sich die Mühe, Dinge wieder funktionstüchtig zu machen oder sie anderweitig zu verwenden. Sie sind grundsätzlich austauschbar und entbehrlich. Sie haben keinen Eigenwert.

Umso schöner, dass wir in der Hinsicht in Ebersberg einen Bewusstseinswandel erleben: Denn die große Zahl von Verkäufen der Tauschzentrale Ebersberg zeigt, dass es viele Menschen gibt, die den Wert ihrer Kleidung, eines Buches oder eines Spielzeugs zu schätzen wissen. Die den Wert weitergeben möchten, ihn tauschen wollen und dafür sorgen, dass er von einem anderen Menschen

wertgeschätzt wird.

Mit Ihrer Tauschzentrale leisten Sie also auch einen wertvollen Beitrag zu einem nachhaltigen Konsum. Das ist ein wesentlicher Baustein, um unserer globalen Verantwortung für eine gerechte Verteilung von Ressourcen gerecht zu werden, aber auch der Verantwortung für zukünftige Generationen hier bei uns.

Zusammengefasst lässt sich Ihr Engagement mit einem Werbeslogan sagen: „Tauschzentrale Ebersberg – Schrei vor Glück! Über die schönen Stücke, die es zu kaufen gibt und über die tolle Möglichkeit, einen kleinen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten!“

Liebe Frau Reitzel, liebe Frau Jess, liebes Team der Tauschzentrale Ebersberg, ich freue mich sehr, Ihnen für Ihr Engagement heute gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Ebersberger SPD unseren Ehrenamtspreis zu überreichen!

Herzlichen Dank für Ihr Engagement, Ihre Ausdauer und Ihre Kraft und oftmals auch Ihre Kreativität! Sie sind eine wichtige und unverzichtbare Stütze für viele Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus.

Es ist ein großer Schatz, den wir hier mit Ihnen haben. Und dafür möchten wir vom SPD-Ortsverein Ihnen ganz herzlich danken. Der Preis ist mit einem Geldbetrag von 300 Euro verbunden. Er darf, muss aber nicht für Ihren Verein investiert werden. Das Geld ist für Sie Ehrenamtliche gedacht.

Bestimmt finden Sie gemeinsam eine Idee, was Sie damit gerne tun möchten. Wir hoffen, Ihnen damit eine kleine Freude zu bereiten und sind sehr stolz, dass ein Verein wie der Ihre in unserer Stadt vertreten ist!

Doris Rauscher